

KULTURNOTIZEN

INTERNATIONALE ZENSURSCHIKANEN

Die amsterdamer Jesuiten sahen in der Komödie Walter Hasenclevers „Ehen werden im Himmel geschlossen“ eine Verhöhnung des kristlichen Glaubens und erwirkten ein Aufführungs-Verbot. Das Verbot wurde auch aufrecht erhalten, nachdem die Handlung aus dem Himmel in den ebenso sagenhaften Olymp verlegt worden war.

Mussolini verbot die italienische Übersetzung des Kriegsbuches von Remarque „Im Westen nichts Neues“ und stiftete zur Stärkung der nationalen Würde einen Preis für die drei besten Bücher, die den Krieg und den Fascismus verherrlichen, und für die beste Biografie über d'Annunzio, den Schriftsteller und Soldaten!

WAS AUSTRALIEN LIEST

Eine große Zeitung in Freemantle hat eine Rundfrage angestellt, welche Autoren in Australien am meisten gelesen werden. An erster Stelle steht Dickens, dann folgen Jack London, Upton Sinclair, Alexandre Dumas, Edgar Wallace und Thackeray. Wells erscheint an neunter, Galsworthy an elfter und Shaw erst an achtzehnter Stelle.

EIN RUSSISCHER SCHRIFTSTELLER-KONGRESS.

auf dem die politischen Richtlinien für die Literatur der nächsten Jahre festgelegt wurden, fand im Oktober in Tiflis statt.

EINE NEUE BELGISCHE ZEITSCHRIFT

Eine Gruppe junger belgischer Schriftsteller, Mitarbeiter der pariser „Monde“, und ehemalige Mitarbeiter der „Tentatives“, haben eine neue belgische Zeitschrift „Prospections“ gegründet, deren erste Nummer in nächster Zeit erscheinen wird.

VERÄNDERUNGEN BEI DER BERLINER „FUNKSTUNDE“

Alfred Braun übernahm die Leitung der neuengerichteten „Aktuellen Abteilung“, die allmählich eine der wichtigsten des gesamten Funkprogramms werden dürfte. Außerdem behielt er die Leitung der dramatischen Abteilung und wird auch in Zukunft Regie führen. Die Leitung der literarischen Abteilung übernahm Edlef Köppen, der als Literaturkritiker und Rundfunk-Mitarbeiter größte Eignung für diesen Posten mitbringt.

EIN ERFOLGREICHER ARBEITERDICHTER

Ernst Johannsen hat mit seinem Kriegsbuche „Westfront 18, Vier von der Infanterie“ einen bemerkenswerten Erfolg erzielt. Das Buch erreichte nämlich innerhalb 8 Wochen das 20. Tausend und wurde von 41 Zeitungen nachgedruckt. Ferner erscheinen Übersetzungen ins Englische, Französische, Spanische und Holländische. Außerdem werden ein Tonfilm und ein Hörspiel nach diesem Buche gearbeitet.

SCHULKAMPF GEGEN DEN „SCHULKAMPF“

Die kleine tapfere Schülerzeitung „Der Schulkampf“, auf die wir schon hinweisen konnten, ist Mittelpunkt eines ausgewachsenen Schulkandales geworden. Gert Schneider, der Schriftleiter dieses Blattes, wurde von dem bekannten Schulreformer Dr. Karsen der Schule verwiesen, obwohl er wenige Monate vor dem Abiturium stand. Ferner wurde der Verkauf des „Schulkampf“ in den höheren Schulen verboten. Diese durchaus reaktionäre Maßnahme wird die sozialistischen Schüler nicht daran hindern, ihr Kampforgan weiter erscheinen zu lassen.